

zareth und der Küstenstrich von Joppe bis Sidon — wieder mit andrer Farbe.

### Zweite Nebenkarte.

**Frankreich in der zweiten Hälfte des zwölften Jahrhunderts.** Alles unter der Hoheit der französischen Könige stehende Land mit einer Farbe umzogen, aber die den englischen Königen zugehörigen Landschaften — die Normandie mit der Bretagne, Anjou (Maine, Touraine), Guyenne, Gascogne — nach der Innenseite mit einer anderen abgegrenzt.

### Viertes Blatt.

#### Hauptkarte.

**Deutschland um die Mitte des vierzehnten Jahrhunderts.** Von den Kurfürstenthümern die weltlichen — die Pfalz, Sachsen, Böhmen, Brandenburg — mit verschiedenen Farben, die geistlichen — Mainz, Trier, Cöln — mit einer und derselben. Mit dieser auch die übrigen geistlichen Gebiete von grösserem Umfange: die Erzbisthümer Salzburg, Prag (die grösseren Besitzstücke, mit den Buchstaben z. P.), Magdeburg, Bremen; die Bisthümer Trident, Brixen, Passau, Regensburg, Freisingen, Augsburg, Eichstädt, Meissen, Merseburg, Naumburg, Hildesheim, Halberstadt, Verden, Paderborn, Münster, Osnabrück, Minden, Utrecht, Lüttich, Metz, Toul, Verdun, Bamberg, Würzburg, Worms, Speier, Strassburg, Basel, Costnitz; die Abtei Fulda. Die Besitzungen der grossen Häuser wieder mit den Namen derselben: Östreich, Steiermark, Kärnthen, Krain, Tyrol den Habsburgern (deren